



## **Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Dr. Frank Thiel (DIE LINKE)

### **Auswirkungen der Sanktionen bzw. Handelsbeschränkungen gegen und durch Russland auf die Wirtschaft Sachsen-Anhalts**

Kleine Anfrage - KA 6/8862

#### **Vorbemerkung des Fragestellenden:**

In den letzten Monaten verdichteten sich die Meldungen, dass die Sanktionen und Handelsbeschränkungen gegen und durch Russland auch Auswirkungen auf Sachsen-Anhalts Wirtschaft haben.

Im März wurde bekannt, dass der Magdeburger Maschinenbauer Vakoma nach Auftragseinbrüchen aufgrund der Ukraine-Krise Insolvenz anmelden musste. Auch der Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V. und die IHK Magdeburg vermeldeten Probleme aufgrund der Sanktionen und Handelsbeschränkungen.

Auf der gemeinsamen Pressekonferenz des Wirtschaftsministers, Herrn Hartmut Möllring, und dem Präsidenten des Statistischen Landesamtes, Herrn Michael Reichelt, am 29. April 2015 wurden unter anderem die Russland-Sanktionen und die daraus resultierenden schlechten Wechselkurse für die schlechte wirtschaftliche Entwicklung des Landes verantwortlich gemacht.

#### **Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft**

##### **Frage 1:**

**Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu den Auswirkungen der Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen gegen und durch Russland auf die wirtschaftliche Lage Sachsen-Anhalts?**

Bereits 2013 war deutschlandweit und auch in Sachsen-Anhalt ein Rückgang der Exporte nach Russland zu verzeichnen. Hinzu kam der Verfall des Rubel-Kurses.

(Ausgegeben am 14.08.2015)

Verstärkt wurde dies ab August 2014 durch die Wirtschaftssanktionen gegen Russland und die russischen Importrestriktionen im Agrar- und Nahrungsgüterbereich.

Effekte und auch Folgeeffekte durch die Sanktionen bzw. Handelsbeschränkungen gegen und durch Russland auf die wirtschaftliche Lage Sachsen-Anhalts sind aus vielfältigen Gründen schwer konkret verifizierbar. Dies ist zum einen in einer starken Verflechtung der Volkswirtschaften der einzelnen Länder begründet. Zum anderen betreffen mögliche Auswirkungen die gesamte Fertigungsstrecke eines Produkts (von der Vorleistung bis zum finalen Produkt) und sind somit schwer einschätzbar. Des Weiteren kann bei einer Erhöhung der Exporte in andere Länder nicht unterschieden werden, ob generell neue Märkte erschlossen werden sollen oder ob die Unternehmen die Produkte aufgrund von Absatzschwierigkeiten nach Russland lediglich in ein anderes Land verkauft haben.

### Frage 2:

**Wie hat sich der Warenhandel zwischen Sachsen-Anhalt und Russland seit 2010 entwickelt? Bitte nach Jahresscheiben, einzelnen Wirtschaftsbereichen und Ein- und Ausfuhren untergliedern.**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Exporte und Importe Sachsen-Anhalt/Russland in den Jahren 2010 bis 2014:

Jahr	Exporte nach Russland (€)	Importe aus Russland (€)
2010	374.286.399	3.396.266.134
2011	442.322.349	4.286.483.919
2012	504.005.896	5.448.109.335
2013	432.290.138	6.440.382.066
2014	369.781.217	4.756.498.217

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Eine Aufteilung der Exporte und Importe nach Wirtschaftsbereichen ist nicht möglich, da dies vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt nicht erfasst wird. Erfasst werden aber Warengruppen. Als Anlage beigefügt ist eine Darstellung über die in den Jahren 2010 bis 2014 jeweils am häufigsten exportierten bzw. importierten zehn Warengruppen. Die Listen unterliegen in Bezug auf die Waren bzw. die Warenmengen jährlichen Veränderungen. Deutlich wird aber, dass „pharmazeutische Erzeugnisse“, „Kunststoffe“ und „chemische Vorerzeugnisse“ im genannten Zeitraum die drei Hauptexportgüter waren. Bei den Importen lagen „Erdöl und Erdgas“ mit Abstand vorn.

### Frage 3:

**Wie groß ist die Anzahl der Unternehmen in Sachsen-Anhalt, die für einen Export nach Russland produzieren und welche Unternehmen aus welcher Branche haben einen besonders hohen Exportanteil nach Russland?**

Die Anzahl der Unternehmen in Sachsen-Anhalt, die Waren - in diesem Fall nach Russland - exportieren - wird statistisch nicht erfasst.

Anhaltspunkte zu Unternehmen bestimmter Branchen, die einen besonders hohen Exportanteil nach Russland haben, ergeben sich aus den exportierten Warengruppen.

Siehe Antwort zu Frage 2 einschl. der Anlage.

**Frage 4:**

**Inwieweit hat sich die Landesregierung mit den Auswirkungen der Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen auf die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt befasst?**

Die Auswirkungen der Sanktionen bzw. der Handelsbeschränkungen waren bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen in der Wirtschaftsministerkonferenz sowie im Bund-Länder-Ausschuss „Außenwirtschaft“. Zudem hat sich der „Außenwirtschaftsbeirat Sachsen-Anhalts“ regelmäßig mit der Thematik befasst und die Situation der Unternehmen bzw. Branchen im Land gemeinsam mit den gewerblichen Kammern erörtert.

**Frage 5:**

**Wie bewertet die Landesregierung im Allgemeinen die Situation für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt, insbesondere der Ernährungswirtschaft und dem Maschinenbau, vor dem Hintergrund der bestehenden Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen und dem Euro-Russischen-Rubel-Wechselkurs?**

Russland ist - auch traditionell - ein wichtiger Absatzmarkt für sachsen-anhaltische Produkte. Im Jahr 2012 erreichten die Exporte einen Wert von mehr als 500 Mio. €. Dies war der Höchstwert seit 2002 (rd. 115 Mio. €). Trotz dieser nicht unbeachtlichen Steigerung und Größe ist Russland dennoch nicht unter den zehn Hauptexportländern vertreten. In den Jahren 2013 und 2014 fiel der Anteil Russlands am Gesamtexport Sachsen-Anhalts auf unter 3 %.

Hauptexportland für die Unternehmen aus Sachsen-Anhalt ist seit Jahren Polen. Zum Vergleich: Exporte nach Polen erreichten jeweils Jahreswerte von um die 1,5 Mrd. €. Platz 2 und 3 belegen im Jahr 2014 Großbritannien (rd. 1,2 Mrd. €) und Frankreich (rd. 1,1 Mrd. €).

Zudem gehörten „Maschinen“ und „Ernährungsgüter“ in den vergangenen drei Jahren nicht zu den Warengruppen, die die obersten Plätze im Bereich der Ausfuhr nach Russland einnahmen. Hier sind Erzeugnisse der Pharmaindustrie, der Chemie und der Kunststoffindustrie höher gewichtet. Sicherlich können an der einen oder anderen Stelle Überproduktion und Preisdruck entstehen, weil Russland als Markt Einschränkungen unterliegt, die direkten Folgen dürften sich jedoch in Grenzen halten.

Zwar spüren vor allem die Unternehmen, die aus DDR-Kombinaten hervorgegangen sind und traditionell gute Geschäftsbeziehungen zu Russland pflegen, die Auswirkungen der Sanktionen am stärksten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass Russland nicht der alleinige Absatzmarkt dieser Unternehmen ist.

Inwieweit die Entwicklung des Euro-Rubel-Wechselkurses neben den Sanktionen einen Einfluss auf die sachsen-anhaltischen Exporte und damit auf die Unternehmen des Landes hat, kann nicht eingeschätzt werden.

**Frage 6:**

**Welche konkreten Auswirkungen auf Unternehmen in Sachsen-Anhalt infolge von Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen gegen Russland sind der Landesregierung bekannt? Bitte aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen und wenn vorhanden, jeweils die Höhe des wirtschaftlichen Schadens angeben.**

Informationen über konkrete Auswirkungen auf Unternehmen oder Wirtschaftsbereiche, z. B. die Situation der VAKOMA Production GmbH, liegen in Einzelfällen vor. Es gibt jedoch keine statistischen Erhebungen zu den Auswirkungen auf Unternehmen und Wirtschaftsbereiche insgesamt. Insofern kann auch keine Aussage über die Höhe des wirtschaftlichen Schadens getroffen werden.

**Frage 7:**

**Welche konkreten Auswirkungen auf Unternehmen in Sachsen-Anhalt infolge von Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen durch Russland und dem Euro-Russischen-Rubel-Wechselkurs sind der Landesregierung bekannt? Bitte aufgeschlüsselt nach Wirtschaftsbereichen und wenn vorhanden, jeweils die Höhe des wirtschaftlichen Schadens angeben.**

Siehe Antwort zu Frage 6.

**Frage 8:**

**Welche konkreten Unterstützungsmaßnahmen hat die Landesregierung für von den Sanktionen bzw. Handlungsbeschränkungen betroffene Unternehmen bisher initiiert bzw. geplant?**

Grundsätzlich steht den Unternehmen das gesamte Förderspektrum des Bundes und Landes zur Verfügung.

Um Liquiditätsschwierigkeiten aufgrund der Auswirkungen der Sanktionen bzw. Handelsbeschränkungen zu überbrücken, können vor allem mittelständische Unternehmen das bestehende Instrumentarium, wie Betriebsmittelkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau oder das Instrumentarium der Bürgschaftsbanken nutzen. Bei Schäden aus bestehenden Verträgen für Warenlieferungen oder Investitionen können die spezifischen Instrumente der Außenwirtschaftsförderung, wie Exportkreditversicherungen oder Investitionsgarantien, unter der Voraussetzung zum Einsatz kommen, dass die Versicherungen rechtzeitig abgeschlossen wurden.

In Einzelfällen bemüht sich das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft bei den zuständigen Bundesbehörden um die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren bei Exportgeschäften.

Das Land Sachsen-Anhalt plant darüber hinaus zurzeit keine zusätzlichen Unterstützungsmaßnahmen.

**Ausfuhr Warenuntergruppen in die Russische Föderation im Jahr 2010**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppe
1	47.257	Kunststoffe
2	42.659	Käse
3	36.100	chemische Vorerzeugnisse
4	31.859	pharmazeutische Erzeugnisse
5	26.595	Waren aus Kunststoffen
6	18.376	Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen
7	17.110	Fleisch und Fleischwaren
8	11.482	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung
9	10.113	Maschinen
10	9.089	Maschinen für das Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung

**Einfuhr Warenuntergruppen aus der Russischen Föderation im Jahr 2010**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppen
1	4.219.210	Erdöl und Erdgas
2	23.193	Kupfer und Kupferlegierungen
3	7.208	Roheisen
4	7.072	chemische Vorerzeugnisse
5	3.417	Rohkautschuk
6	2.518	Halbzeuge aus Aluminium
7	2.360	chemische Halbwaren
8	2.032	Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl
9	1.830	Nickel und Nickellegierungen
10	1.791	Rückwaren

**Ausfuhr Warenuntergruppen in die Russische Föderation im Jahr 2011**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppen
1	45.004	pharmazeutische Erzeugnisse
2	41.470	Kunststoffe
3	39.712	chemische Vorerzeugnisse
4	25.852	Waren aus Kunststoffe
5	23.466	Käse
6	20.755	Fleisch und Fleischwaren
7	15.778	Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen
8	15.283	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung
9	14.806	Maschinen
10	13.307	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen

**Einfuhr Warenuntergruppen aus der Russischen Föderation im Jahr 2011**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppen
1	5.380.100	Erdöl und Erdgas
2	12.185	Kupfer und Kupferlegierungen
3	10.775	chemische Vorerzeugnisse
4	9.173	Roheisen
5	3.849	Rohkautschuk
6	3.579	Aluminium und Aluminiumlegierungen
7	3.207	chemische Halbwaren
8	3.169	Nickel und Nickellegierungen
9	2.862	Farben, Lacke, Kitte
10	2.672	Rückwaren

**Ausfuhr Warenuntergruppen in die Russische Föderation im Jahr 2012**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warenuntergruppe
1	60.046	Pharmazeutische Erzeugnisse
2	45.874	chemische Vorerzeugnisse
3	43.880	Kunststoffe
4	27.557	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen
5	21.548	Pumpen und Kompressoren
6	17.427	Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung
7	17.052	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung
8	16.991	Käse
9	16.537	Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen
10	15.838	Fleisch und Fleischwaren

**Einfuhr Warenuntergruppen aus der Russischen Föderation im Jahr 2012**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warenuntergruppe
1	6.387.777	Erdöl und Erdgas
2	13.130	Chemische Vorerzeugnisse (nicht näher bezeichnet)
3	6.815	Roheisen
4	5.027	Rohkautschuk
5	4.483	Steinkohle, Steinkohlebriketts
6	3.138	chemische Halbwaren
7	2.883	Kunststoffe
8	2.626	Halbzeuge aus Aluminium
9	2.618	Kupfer und Kupferlegierungen einschl. Abfälle u. Schrott
10	1.149	Mineralölerzeugnisse

**Ausfuhr Warenuntergruppen in die Russische Föderation im Jahr 2013**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warenuntergruppe
1	75.281	Pharmazeutische Erzeugnisse
2	44.291	Kunststoffe
3	35.089	chemische Vorerzeugnisse
4	30.924	Waren aus Kunststoffen
5	19.664	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen
6	11.778	Papierwaren
7	11.369	Fotochemische Erzeugnisse
8	11.038	Fleisch und Fleischwaren
9	11.001	chemische Erzeugnisse
10	10.887	Maschinen (nicht näher bezeichnet)

**Einfuhr Warenuntergruppen aus der Russischen Föderation im Jahr 2013**  
**Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warenuntergruppe
1	5.857.112	Erdöl und Erdgas
2	168.081	Kupfer und Kupferlegierungen
3	8.393	Chemische Vorerzeugnisse (nicht näher bezeichnet)
4	7.829	Mineralölerzeugnisse
5	5.151	Rohkautschuk
6	4.280	Halbzeuge aus Aluminium
7	4.147	Roheisen
8	3.001	Kunststoffe
9	2.756	Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen
10	2.594	chemische Halbwaren



**Ausfuhr Warenuntergruppen in die Russische Föderation im Jahr 2014  
Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppe
1	72.605	pharmazeutische Erzeugnisse
2	36.477	chemische Vorerzeugnisse
3	34.478	Kunststoffe
4	29.940	Waren aus Kunststoffen
5	13.624	chemische Vorerzeugnisse
6	12.988	Maschinen
7	10.888	Halbzeuge aus Kupfer und Kupferlegierungen
8	10.649	Farben, Lacke, Kitte
9	10.424	Eisen-, Blech- und Metallwaren
10	10.030	Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen

**Einfuhr Warengruppen aus der Russischen Föderation im Jahr 2014  
Position 1 bis 10**

Position	Betrag in Tsd. €	Warengruppe
1	4.598.030	Erdöl und Erdgas
2	72.451	Kupfer und Kupferlegierungen
3	33.896	Aluminium und Aluminiumlegierungen
4	9.527	chemische Vorerzeugnisse
5	8.470	Roheisen
6	7.827	Halbzeuge aus Aluminium
7	4.269	Rohkautschuk
8	2.834	Kunststoffe
9	2.497	chemische Halbwaren
10	2.151	Erze und Metallaschen